

chen Werke gibt. Doch wer sich wirklich seriös über das Thema Impfen informieren möchte, findet bessere Alternativen. Hier sei *Das Impfbuch für alle* erwähnt. Das Buch, das vom RKI und von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung verfasst wurde, ist ein sehr seriöses Werk, das über das Thema Impfen sachlich aufklärt. Darüber hinaus

kann das Buch kostenlos über die Webseite bestellt werden. In Deutsch liegt es als eBook und normales Printwerk vor. Im eBook-Format existiert es darüber hinaus noch in den Sprachen Englisch, Arabisch, Türkisch und Russisch. Interessierte fahren mit diesem Werk besser als mit *pieks*. Momentan liegt davon lediglich eine Ausgabe

vor und es ist fraglich, ob es noch eine weitere geben wird.

#### Anmerkung

1) Siehe dazu den Beitrag »Das Geschäft mit der Klatschpresse ZDF Magazin Royale« auf YouTube – <https://www.youtube.com/watch?v=LpFSkYS euU4>.

## Neue gesellschaftspolitische Balance

**Gudrun Hentges / Georg Gläser / Julia Lingenfelder (Hg.): Demokratie im Zeichen von Corona**, Metropol-Verlag, Berlin 2021, 370S., 26,00 €, ISBN 978-3-86331-571-9 (Print), ...610-5 (E-Book)

An der Kölner Universität fand vom 8. 4. bis 17.6.2020 ein digitales Kolloquium statt, bei dem 22 Expert:innen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen sich den Fragen stellten, welche demokratietheoretischen und -praktischen Herausforderungen sich bei der Coronakrise stellen und bewältigt werden müssen. Die Anlässe, Auswirkungen und Folgen der Coronapandemie sind kein Naturereignis, sondern menschengemacht! Deshalb muss auch das Bewusstsein von der *Conditio Humana* und den humanen Bedürfnissen, Möglichkeiten, Rechten und Pflichten der Menschen sozial und pädagogisch implementiert werden. Die Politische Bildung und die Soziale Arbeit sind gefordert. Die Politikwissenschaftlerin Gudrun Hentges<sup>1</sup>, der Sozialwissenschaftler Georg Gläser und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Julia Lingenfelder legen die Ergebnisse des Kolloquiums vor und führen in die weitumspannende Thematik ein. Es sind nicht nur die formalen Bedingungen, wie sie die »elektorale Demokratie« fordert – freie, gleiche, gleichberechtigte Wahlen – sondern auch die Voraussetzungen, die in einer »sozialen Demokratie« notwendig sind: Die Verwirklichung der universellen Menschenrechte, wie sie in der »Globalen Ethik« grundgelegt sind.<sup>2</sup>

»Corona und Kapitalismus«, das ist ein Gespinnst, das die einen als Ursache von Katastrophen benennen, die anderen als unzusammenhängende, nicht kongruente Ereignisse ausweisen. Der Jenenser Arbeits- und Wirtschaftssoziologe Klaus Dörre<sup>3</sup> spricht von der Corona-Pandemie als »eine[r] Katastrophe mit Sprengkraft«. Die Pandemie wirkt als individueller, lokaler und globaler »Ungleichheitsverstärker« und »Entsolidarisierungstreiber«. Er wirbt für eine öffentliche Soziologie der Nachhaltigkeit.

Der Darmstädter Politikwissenschaftler David Salomon fordert »Recht auf Politik«. Er nimmt die fiktive Insel »Amity Island« aus dem Film »Der weiße Hai« zum Anlass, um in den Zeiten von Corona auf die Werte Grundrechte und Demokratie zu verweisen. Es gilt, die entweder verzögerten oder verschlafenen oder allzu schnellen, nicht demokratisch fundierten Ordnungsregelungen, etwa zur Impfpflicht, zum Lockdown oder zur Verkündung des Endes der Pandemie, auf demokratische Grundlagen zu stellen.

Nach diesen o.a. einführenden Texten wird der Sammelband in vier Kapitel gegliedert: Soziale Ungleichheiten – Extreme und populistische Rechte – Zivilgesellschaftlicher Protest – Politische Bildung und Soziale Arbeit.

Der Politik- und Humanwissenschaftler Christoph Butterwegge zeigt mit dem Beitrag »Ungleichheit in der Corona-Gesellschaft« auf, wie sich in der Pandemie die Kluft zwischen Arm und Reich vertieft. Dieses individuelle, nationale und globale »Kardinalproblem« zerreißt Gesellschaften und macht die Menschen zivilisatorisch und sozial unfähig.

Der Magdeburg-Stendaler Sozialwissenschaftler Michael Klundt diskutiert »(Corona-) Kapitalismus und Generationen-Diskurs«, indem er auf die Krisenkonsequenzen zwischen Spaltungsprozessen und Solidarpotentialen verweist. Er fordert einen »neuen (generationen-)solidarischen Gesellschaftsvertrag«, der eine humane, menschenwürdige, gleichberechtigte Lebenssicherung ermöglicht.

Das Soziologenteam der Universität Wien, Hanna Quinz, Johanna Neuhauser und Jörg Flecker informiert mit dem Beitrag »Corona-Maßnahmen und soziale Ungleichheit« über die Situation in der österreichischen Bevölkerung. Es werden Zustimmungen und Ablehnungen, Erfolge und Defizite bei der Wahrnehmung und Akzeptanz von offiziellen Corona-Maßnahmen deutlich.

Die Bielefelder Sozialwissenschaftlerin Alexandra Scheele registriert »Verschärfte Geschlechterungleichheiten in der Corona-Krise«. Sie zeigt die Entwicklungen in den Bereichen Arbeitsmarkt, Sorgearbeit und häusliche Gewalt auf. »Notwendig ist eine umfassende gesellschaftliche Transformation, die den Vorrang kapitalistischen Wirtschaftens in Frage stellt und »Care« zum Ausgangspunkt für politisches und wirtschaftliches Handeln macht«.

Die rechtspolitische Referentin bei der NGO PRO ASYL, Wiebke Judith, setzt sich mit dem Beitrag »Angst vor Corona, Sorge um die Zukunft« mit der Situation von Geflüchteten während der Corona-Pandemie auseinander. Es bedarf im Bereich »Public Health« ein Umdenken und ein Umorganisieren von bestehenden nationalen und internationalen Vereinbarungen, wie z. B. beim »Dublin-Abkommen«.

Das zweite Kapitel beginnen Gudrun Hentges und der Soziale-Arbeit-Experte Kemal Bozay mit dem Beitrag »»Hate Speech«, »Fake News« und Verschwörungsfantasien im Fokus gesellschaftlicher Umbrüche«. Die von Popu-

listen, Rassisten und Wirklichkeitsleugnern lauthals, aggressiv und kommunikationsunfähig geäußerten, menschenunwürdigen Meinungen und Parolen werden im öffentlichen Diskurs allzu leicht als vernachlässigbare und unbedeutende Verschwörungsmythen von unverbesserlichen Denk-Minimalisten abgetan. Bedeutsam und wirksam dagegen sind zivilgesellschaftliche Counterspeeches in einer allgemeinbildenden Politischen Bildung.

Gudrun Hentges und der Politikwissenschaftler und Fachreferent für Rechtsextremismus/Antifaschismus bei der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Gerd Wiegel, zeigen auf, wie die »Instrumentalisierung der Coronapandemie durch die extreme Rechte« gesteuert wird. Sie vermitteln einen wertvollen Überblick und verweisen auf offene und verborgene Strategien, die von den Demokratie- und Menschenrechtsgegnern praktiziert werden. Verschwörungs-Ideologien werden ungeniert eingesetzt. Demokrat:innen sind aufgefordert, aktiv und umfassend die menschen- und demokratiefeindlichen Tendenzen zu durchschauen und die allgemeingültigen, nicht relativierbaren Menschenrechte zu verteidigen.

Der Politologe Daniel Keil argumentiert »Gegen den »europäischen Schuldensozialismus««. Die Corona-Krise wird zur »Krise der Europäischen Union«, wenn es nicht gelingt, den steten Vormarsch der »europäischen Rechten« zu stoppen. Die Strategien der europa- und demokratiefeindlichen, ego- und ethnozentristischen, nationalistischen Kräfte

**Zeitschrift**  
**Marxistische**  
**Erneuerung**

Vierteljahrszeitschrift 33. JG  
Nr. 129, März 2022, 256 Seiten

**Z.**

**Globale Warenketten**

Christen – *Lieferkrisen und Strukturbrüche* / Bernhold – *Globale Warenketten* / Scherrer – *Produktionsnetzwerke* / Suwandi u.a. – *Wertschöpfungsketten: Ein empirisches Modell* / Selwyn – *Wertschöpfungsketten, Arbeitsproduktivität, Löhne* / Siegert / Waclawczyk – *Globalisierung, Lieferketten, Menschenrechte* / López / Fütterer – *Warenketten – aktuelle Konflikte und transnationale Solidarität*

**Kapitalistische Transformation:**  
Z-Redaktion – *Ampelkoalition: Eine neue Rolle für den Staat?* / Leisewitz – *Klimaversprechen des Koalitionsvertrags*

**Marx-Engels-Forschung:**  
Galander / Rüdiger – *Struktur und Methode der Kritik der politischen Ökonomie* / Heinrich – *Wertgegenständlichkeit, abstrakt menschliche Arbeit und Austausch*

**Und:** Paultz – *Frauen und Corona-Krise* / Schadt / Weis – *Automobilindustrie* / Leibiger – *Eigentumsfrage* / Baraki – *Afghanistan* **Sowie:** Kommentare, Zeitschriftenschau, Berichte, Buchbesprechungen

**Z** Einzelpreis: 10,- Euro (zzgl.Versand) im Abo: 35,00 Euro; Auslandsabo 43,- Euro (4 Hefte/ Jahr incl. Vers.) Studenten-Abos: Inland 28,00 u. Ausland 36,- Euro. Bezug über E-mail, Buchhandel (ISSN 0940 0648) oder direkt: Z-Vertrieb: Postfach 700 346, 80553 Frankfurt am Main, Tel./Fax 069 / 5305 4406

www.zeitschrift-marxistische-erneuerung.de  
e-mail:redaktion@zme-net.de

gilt es zu durchschauen: »Demokratische Kräfte müssen sich der Widersprüche der EU in ihrer spezifischen Form neoliberaler Konstitutionalisierung bewusst werden«.

Der Geschichts- und Sozialwissenschaftler Georg Gläser nimmt sich mit dem Beitrag »Die Trump-Administration in der Corona-Pandemie« die Politik des Unterlassens und die Politik der Polizei vor und verdeutlicht damit die Strategien, wie sie vom »Autoritären Populismus« praktiziert werden. Die »zerstrittene Gesellschaft« in den USA ist ein Warnsignal an alle Demokratien in der Welt.

Die Kulturwissenschaftlerin Magdalena Marsovszky thematisiert die gesellschaftspolitische Situation in Ungarn: »Das Notstandsgesetz in der Verfassungswirklichkeit Ungarns«. Mit dem am 30. 3. 2020 von der Regierungsmehrheit beschlossenen Gesetz zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie werden scheinbar legale Mittel zum Demokratieabbau in der ungarischen Gesellschaft legitimiert.

Das Kapitel »Zivilgesellschaftlicher Protest« fokussiert sich auf Aktivitäten und Beispiele in Israel und Deutschland. Sophia Solomon und die Kölner Studenten Jakob Andrae und Felix Kirchhof vermitteln mit dem englischsprachigen Text »Postmodern Pandemics and Civic Protests: The cases of Germany and Israel during COVID-19«: »Psychological factors play an important role for the way how people deal with disease outbreaks...« – »Authoritarian rebels – a new type of protest?«.

Julia Lingenfelder nimmt mit dem Beitrag »Klimapolitik in Zeiten von Corona« die Welt- und Existenzherausforderungen auf und diskutiert, wie die Klimabewegung sich

unter dem Stichwort »Framing« in den sozialen Bewegungen positioniert und Artikulations- und Handlungsformen entwickelt, die einem »Weiter-so-Danach« Forderungen nach einer sozial-ökologischen, nachhaltigen Transformation entgegen setzt.

Im Kapitel »Politische Bildung und Soziale Arbeit« setzen sich Kemal Bozay und der Duisburg-Essener Politikwissenschaftler Burak Çopur mit den kakophonischen Aktivitäten von Verschwörungs-Hysterikern und Denk-Minimalisten auseinander. Auch wenn mittlerweile nachgewiesen ist, dass abseitigen Meinungen und Einstellungen mit rationalen Argumentationen und Informationen nicht oder nur schwer beizukommen ist, kommt es darauf an, nach Schnittstellen zwischen intellektueller Aufklärung und Förderung zum Perspektivenwechsel Ausschau zu halten.

Der Bildungswissenschaftler Klaus-Peter Hufer vermittelt mit dem Beitrag »Corona und politische Bildung« ein Stimmungsbild über die Bemühungen, den populistischen, rassistischen, ego- und ethnozentristischen, extremistischen Bewegungen demokratische, freiheitliche Alternativen in den Zeiten von Lockdown und Kontaktbeschränkungen entgegen zu setzen.

Der Politikdidaktiker Alexander Wohnig verweist mit dem Beitrag »Corona als politikdidaktische Herausforderung« auf die professionellen Anforderungen angesichts der eingeschränkten, distanzierten Bedingungen. In den schulischen und außerschulischen, individuellen und kollektiven Lern- und Bildungsaufgaben kommt es darauf an, Widerstand gegen Verunsicherungen einzuüben und objektive, intellektuelle Stabilität und Selbstsicherheit zu fördern.

Demokratische, zivilrechtliche und humane Strategien zur Bewältigung der Corona-Krise umsetzen? Nicht par ordre du mufti! Nicht allein durch demokratisch legitimierte Sicherheits- und Ordnungsmaßnahmen! Sondern durch Bewusstseinsbildung! Es kommt darauf an, Wesen und Wissen von demokratischer, freiheitlicher, individueller und lokal- und globalkollektiver Ordnung bewusst zu machen! In einer demokratischen Gesellschaft gilt es anzustreben und zu verwirklichen, – auch in der Coronakrise<sup>4</sup> – Benachteiligungen in der Bildung, der Familie, der Schule, im sozialen Leben, in der Gesundheit aufzuheben und für eine gerechte und humane Welt einzutreten. Die Diskussionen und Konzepte, die beim digitalen, soziologischen, interdisziplinären Kolloquium 2020 eingebracht wurden, können als Bestandsaufnahme und Innovation verstanden werden, wie den pandemischen Herausforderungen begegnet werden kann – intellektuell, demokratisch, human!

### Anmerkungen

- 1) Siehe auch: Gudrun Hentges (Hg.) 2020: *Krise der Demokratie – Demokratie in der Krise?*, Frankfurt/Main, [www.socialnet.de/rezensionen/27245.php](http://www.socialnet.de/rezensionen/27245.php).
- 2) Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948, in: UNESCO-Kommission 1981: *Menschenrechte*, Bonn: 48ff.
- 3) siehe dazu auch: Klaus Dörre/Christiane Schickert (Hg.) 2019: *Neosozialismus. Solidarität, Demokratie und Ökologie vs. Kapitalismus*, München, [www.socialnet.de/rezensionen/26358.php](http://www.socialnet.de/rezensionen/26358.php).
- 4) Julian Nida-Rümelin / Nathalie Weidenfeld 2021: *Die Realität des Risikos*, München, [www.socialnet.de/rezensionen/28566.php](http://www.socialnet.de/rezensionen/28566.php).

Dr. Jos Schnurer, Hildesheim

## Annotationen

**Hans-Jürgen Bieling, Carla Coburger, Patrick Klösel: Kapitalismusanalysen. Klassische und neue Konzeptionen der Politischen Ökonomie**, utb, 351 S., 24,90 €

Dieser Band schlägt den Bogen von den klassischen zu den neueren Konzeptionen der politischen Ökonomie und diskutiert deren Erklärungskraft und praktische Relevanz. Es geht um die Triebkräfte und Dynamiken der kapitalistischen Entwicklung, die Krisen und Ursachen ökonomischer Instabilität, die Bedeutung von Interessen und Diskursen, Macht- und Herrschaftsverhältnisse und Formen politisch-institutioneller Regulation.

**Josef Held, Klaus Weber (Hg.): Menschenbild**, Texte Kritische Psychologie 09, Argument Verlag, 248 S., 13,00 €

(Wie) können die Einzelnen die »Gesellschaft« verändern? Ein Orientierungsrahmen ist das vorausgesetzte Menschenbild, das den Zusammenhang von Subjekt und Gesellschaft jeweils unterschiedlich deutet.

Welche Fesseln werden spürbar, wenn wir verändernd handeln wollen? In welchem Verhältnis stehen Selbst- und Weltveränderung, subjektive Handlungs(ohn)macht und rasante Veränderung der Produktions- und Lebensweisen? Welche wissenschaftlichen Standpunkte inner- und außerhalb der Psychologie hindern uns daran, »Menschen« zu werden, wenn sie von der Unveränderbarkeit der Subjekte wie der Gesellschaft ausgehen?

Der Band Menschenbild sammelt kritisch-psychologische Beiträge, die sich mit den verschiedenen Facetten des Blicks auf »den Menschen« befassen: Evolutionspsychologie, Genetik, feministische Theorie, Gesellschaft und Subjektivität.

**Christian Hofmann / Philipp Broistedt (Hg.): Planwirtschaft. Staatssozialismus, Arbeitszeitrechnung, Ökologie**, Promedia, 176 S., 14,90 €

Ende des 20. Jahrhunderts schien es ausgemacht: Der kapitalistische Markt hatte über die Planwirtschaft gesiegt. Versuche, mittels rationaler Planung die kapitalistischen Länder »ein-

zuholen und zu überholen«, waren bereits zwei Jahrzehnte zuvor gescheitert. Planwirtschaftliche Modelle schienen für immer abgeschrieben, hatten sie sich doch in der Praxis als ökonomisch undurchführbar und politisch repressiv erwiesen.

Allerdings ist eine Beschäftigung mit der Idee einer geplanten sozialistischen Wirtschaft und ihren theoretischen Grundlagen heute aktueller denn je. Denn das Hohelied des freien Marktes verhallt nun schneller als von den Nutznießern des Kapitalismus befürchtet. Die Wirtschaftskrise 2008, erzwungene Migrations- und Fluchtbewegungen, zunehmende soziale Verwerfungen und nicht zuletzt die ökologische Katastrophe und ihre dramatischen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen haben zu einer Krise in Permanenz geführt, der mit marktwirtschaftlichen Methoden offensichtlich nicht beizukommen ist. Ob bei den CO<sub>2</sub>-Budgets, der Impfstoffproduktion oder der Bereitstellung von Atemwegsmasken: Immer öfter war zuletzt,